

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 18

Illustration: Wir stellen vor: Miroslav Barták
Autor: Barták, Miroslav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

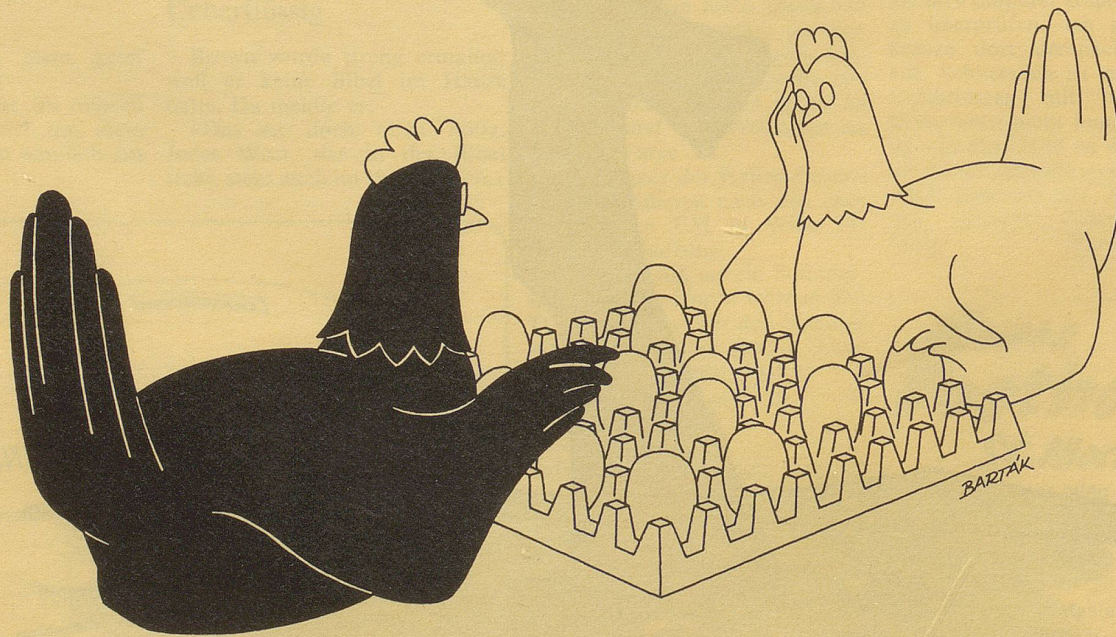


**Wir
stellen
vor:**

Miroslav Barták

Kaum etwas beflügelt die Phantasie so sehr wie Meer und Seefahrt: Bleiches Mondlicht, silbergekrönte Wellenberge, das Knarren der Rahen ... Und schon beginnt ein Abenteuerfilm vor unseren Augen abzurollen. Ein Sonderplatz in dieser geheimnisvollen Welt der Seefahrt gebührt den Kapitänen und Schiffsoffizieren. Und Gott allein weiss, warum mich gerade die Gestalten jener Seebären angezogen haben, die eine Vorliebe für eher absurde Tätigkeiten hatten, statt, wie es sich gebührt, den Sextanten oder ein ähnliches Instrument (ich kenne mich da nicht allzugut aus) zu handhaben. So verneige ich mich denn in grösster Ehrfurcht vor dem Urvater Noah, der seine Kajüte mit exotischen Tieren; vor Kapitän Nemo, der sie mit allerhand Luxus und teuflischen Plänen; vor Kapitän Ahab, der sie mit seinen Zwangsvorstellungen vom Weissen Wal; und schliesslich vor Käptn Barták, der sie mit seinen Cartoons überfüllt hat.

Ich kenne Miroslav Barták schon recht lange und kann nur mit Freuden feststellen, dass in seinem tätigen Leben soeben Halbzeit gepfiffen wurde. Zehn Jahre lang erwarb er sein Brot als Seemann und verzehrte sich in der Sehnsucht, Berufskarikaturist zu werden.



Und zehn Jahre sind auch seit dem Tag verflossen, als sich diese Sehnsucht erfüllte.

Wenn Herren von der Presse mich interviewen, um zu erfahren, welche von meinen tschechischen Berufskollegen ich am höchsten schätze, nenne ich stets drei, vier Namen, aber Bartáks Name ist immer dabei. Auf dem Gebiet des heimischen und europäischen Humors hat er sich einen festen Platz erworben. In den grossen, brillenähnlichen Augen seiner Gestalten spiegelt sich ein Meer von Humor und Absurdität. Wir alle erleben oft genug in unserem eigenen Leben Situationen, auf die Barták in seinen Cartoons taktlos hinweist, obwohl wir selbst sie gern verschwiegen haben möchten. Er hält uns einen Spiegel von Papier vor Augen, in dem ein Kulminationspunkt unserer Story zum Stillstand erstarrt ist, genau wie dies in den Momentaufnahmen eines Familienalbums der Fall zu sein pflegt. Die Cartoons von Barták bilden also, genau genommen, Familienalben unseres Lebens.

Neben diesen gezeichneten Stories schafft er Illustrationen, erzieht Kinder, trägt einen Vollbart, blickt ernst in die Welt, wirkt leicht melancholisch, besitzt eine Hütte im Gebirge, hat gewisse Lebensziele, ist wortkarg, und alle Seeleute und Karikaturisten sind seine Kumpel.

Ein ewiges Rätsel bleibt für mich, dass sein zeichnerischer Strich so fest und ruhig geblieben ist wie die Züge von Sherlock Holmes, obwohl er sich diese sicheren Linien während Jahren auf unruhiger hoher See, auf dem schwankenden Tischchen seiner Schiffskabine, auf Fahrt durch die stürmischen Wogen aller Weltmeere erworben hat.

Adolf Born, Prag

Aus dem Vorwort des im Nebelspalter-Verlag Rorschach erschienenen Buches

Cartoons von Barták

In jeder Buchhandlung erhältlich. 96 Seiten, Fr. 12.80

